

Wir haben in dem lieben Collegen ein aufopferndes, fleissiges Vereins-Mitglied verloren, dem wir ein treues Andenken bewahren werden!

Der Vorstand
des Görlitzer Uhrmacher-Vereins.

Einladung.

Hiermit beehren wir uns, alle werthen Mitglieder zur General-Versammlung des Rostocker Uhrmacher Vereins am 7. October 1881, Nachmittags 2 Uhr im Dannien'schen Local, Langestrassse 79, freundlichst einzuladen.

Es ist zugleich eine Ausstellung von neuen Maschinen und Werkzeugen, sowie von selbstverfertigten Arbeiten der Collegen und deren Gehülften und Lehrlingen in Aussicht genommen, und bitten wir um baldige Anmeldung resp. Zusendung der betreffenden Arbeiten.

Das Programm ist wie folgt festgestellt:
Morgens Empfang der Gäste am Bahnhofe.
Besichtigung der Ausstellung.

2 Uhr Nachmittags Beginn der General-Versammlung.

Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht.
2. Kassen- und Revisionsbericht resp. Entlastung des Kassenführers.
3. Einschreiben der Lehrlinge.
4. Bericht über die Thätigkeit der Bezirks-Prüfungs-Commission.
5. Antrag des Vorstandes: Das Rechnungsjahr des Vereins mit ultimo Juni abzuschliessen.
6. Besprechungen innerer Vereinsangelegenheiten.
7. Wahlen des Vorstandes, der Bezirks- und der Vereins-Prüfungs-Commissionen.

Anträge Seitens der Mitglieder werden bis zum 1. October schriftlich erbeten.

Nach Schluss der Verhandlungen gemeinschaftliches Beisammensein bei Herrn Dannien.

Am 8. October Morgens 7 Uhr, vom Dannien'schen Local:

Gemeinschaftliche Ausfahrt nach dem Leuchthurm zu Bastorf an der Ostsee (Ein Blickfeuer, dessen Construction für jeden Collegen sehenswerth ist.)

Für Beförderung der Mitglieder wird Seitens des Vereins Sorge getragen.

Alle anderen geschätzten Collegen, welche sich für unsere Bestrebungen interessiren, sind hiermit gleichfalls freundlichst eingeladen und werden uns herzlich willkommen sein.

Anmeldungen zur Theilnahme an der Ausfahrt werden bis zum 4. October entgegengenommen.

Der Vorstand
gez. G. Ph. Völling.

Jahres-Versammlung des Thüringer Uhrmacher-Verbandes zu Zeitz.

Am Dienstag, den 9. August, Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr hielt der Thüringer Uhrmacher-Verband seine Jahres-Versammlung ab, mit welcher eine Ausstellung von Uhrmacher-Werkzeugen, Fournituren, Gangmodellen etc. verbunden war, über welche wir ihrer Reichhaltigkeit und Gediegenheit wegen in der nächsten Nummer ausführlicher berichten werden.

Die Versammlung war von 41 Mitgliedern besucht; Colleague Härtling-Zeitz begrüßte die Gäste, und erstattete darauf der Vorsitzende des Thüringer Verbandes, Coll. Felsz-Naumburg den Jahres-Bericht. — Zuvor theilte derselbe mit, dass der seitherige Schriftführer Matthai-Gera leider in Folge seiner Uebersiedelung nach Magdeburg aus dem Vereine geschieden sei, gleichzeitig, dass der Verein den früheren Vorsitzenden des Thüringer Uhrmacher-Verbandes, Hrn. Bartnick-Altenburg durch den Tod verloren habe. — Die Versammlung ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. — An Stelle des ausgeschiedenen Schriftführers Matthai wird provisorisch bis zur nachher erfolgenden Vorstandswahl der Unterzeichnete gewählt. — Aus dem nun zum Vortrag kommenden Berichte des Vorsitzenden entnehmen wir, dass er die Namen und Anzahl der Verbandsmitglieder nicht habe feststellen können, da seiner Aufforderung betreffs Anfertigung einer neuen und richtigen Mitgliederliste nicht gehörig Folge geleistet wurde. Redner betont die unbedingte Nothwendigkeit einer solchen und bittet dringend, den Vorstand in derartigen allgemein nützlichen Vorhaben zu unterstützen, andernfalls es unmöglich sei, für den Verband zu arbeiten. Sodann erfolgen weitere Mittheilungen über die in diesem Jahre abgehaltenen Lehrlings-Prüfungen sowie über die Aufnahme neuer Lehrlinge.

In Bezug auf die Thätigkeit der Einzel-Vereine hebt Redner hervor, dass in den Städten Altenburg, Naumburg, Zeitz etc. ein reges Vereinsleben herrsche, während dasselbe in einzelnen Städten, z. B. in unserer Nachbarstadt Gera, wesentlich zurückgegangen sei, ja ein Theil der Collegen sich wieder gleichgültig und feindselig gegenüber stehe.

Suche man nach der Ursache dieser befremdenden Erscheinung, so sei zunächst nicht zu leugnen, dass einzelne Vereine anfangs recht herzlich schlecht geleitet wurden. Im ersten begeisterten Anlauf sprang man weit über das Ziel hinaus, und die geforderten Opfer standen nicht im Verhältniss zu dem Gebotenen. Zur Pflege wahrer Collegialität und der richtigen Interessen fehlte hie und da Geschick und Verständniss. In Kleinlichkeit und Nebensachen suchte man das Heil und fand dafür den Egoismus mit seinen niedrigen Absichten.

Aber nicht nur wegen der geforderten Opfer, nicht nur weil der persönliche Verkehr in einzelnen Fällen sich als eine zweifelhafte Ertragschaft zeigte, sondern auch weil die weniger seltene, als naive Idee, eine Vereinigung müsse einen sofortigen grossartigen Aufschwung des Geschäftes zur Folge haben, sich nicht verwirklichen, weil die faule Geschäftszeit trotz aller Vereinssitzungen nicht weichen wollte, kamen manche auf den ebenso menschlichen als verhängnissvollen Irrthum, die Vereinigung sei zwecklos. Andere erkannten und erkennen die Wirksamkeit des Central-Verbandes zwar an und erfreuen sich des Segens derselben, sie benutzen die gebotenen Vortheile, glauben aber derselben auch ohne

Einzelverein sicher zu sein und vergessen dabei ganz, dass sie mit ihrer egoistischen Haltung jeden weiteren Erfolg, ja auch den bereits erreichten, gefährden. Denn Central-Verband und Einzelvereine sind eins: die Vereine bilden ja den Centralverband und dieser steht und fällt mit ihrer Existenz. Redner bezeichnet es als einen grossen Fehler, wegen persönlicher Stimmungen einer anerkannt guten Sache den Rücken zu kehren und warnt vor der Schädigung, die sich damit jeder selbst wieder zufügt. Und das ist die Hauptaufgabe solcher Gau-Verbände, wie der unsere einen bildet, fährt Redner fort, darauf aufmerksam zu machen, in der Zeit zu warnen, den Sinn für unsere Bestrebungen in den Lauen und Kurzsichtigen wieder zu wecken und eine freundliche Annäherung der ausserhalb Stehenden durch persönlichen Verkehr zu vermitteln, wozu die Wander-Versammlungen die beste Gelegenheit bieten, Jeder kann da bequem seinen Nachbar kennen lernen.

Das Endziel aber müsse sein, die Gau-Verbandsmitglieder dem Central-Verbande zuzuführen, damit dieser in ihrem eigenem Interesse stark sei und bleibe! Der Vorsitzende schliesst seinen Bericht mit der Bitte, dass alle Besonnenen unter uns handeln möchten, wie die klugen Hausfrauen an der lecken Bütte, es schütte ein Jeder angesichts eines entstandenen oder drohenden Risses seine ganze Klugheit und Liebenswürdigkeit nur unverdrossen ein: „Wie leicht verquillt ein Spalt!“

Ernesti-Naumburg trägt hierauf den Cassenbericht vor, und es ergibt sich ein Ueberschuss von Mk. 99,21; dem Referenten wird Decharge ertheilt.

Der jährliche Beitrag für den Gauverband wird auf Mk. 0,50 festgesetzt. Bezüglich der Lehrlingsprüfungen durch die Gauverbands-Prüfungscommission wird beschlossen, dieselbe von jetzt ab aufzuheben, da in dieser Angelegenheit durch die Beschlüsse des Centralverbandstages in Dresden eine Aenderung und definitive Regelung durch Feststellung der Prüfungsbezirke herbeigeführt worden ist.

Weiter wurde beschlossen, am nächsten Verbandstage eine Ausstellung von Lehrlings-Arbeiten zu veranstalten, ferner, dass sämtliche Mitglieder des Thüringer Verbandes Mitglieder des Central-Verbandes sein müssen.

Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde Gera bestimmt, weil der Verband an diesem Orte, in Folge der ungünstigen Vereinsverhältnisse daselbst, ein erspriessliches Feld seiner Thätigkeit zu finden glaubt.

Als Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Als Vorsitzender: Felsz-Naumburg, als Cassirer: Ernesti-Naumburg, als Schriftführer: Voigt-Naumburg.

Während der Verhandlungen wurde ein Gruss vom Vorsitzenden unseres Central-Verbandes, des Herrn Coll. Stäckel mitgetheilt, welcher telegraphische Erwidmung fand.

Nach Schluss der Verhandlung fand im Garten ein gemeinschaftliches Mittagessen statt, woran sich sämtliche anwesenden Collegen beteiligten. Auch die Damen waren in grösserer Zahl erschienen, so dass die Festtafel in bunter Reihe arrangirt werden konnte. Das vorzügliche Mahl in dem schönen grünen Garten hielt alle Theilnehmer in fröhlicher, heiterer Laune zusammen, bis ein hereinbrechendes Gewitter die ganze Gesellschaft zum Aufbruch nöthigte.

In der Ausstellung sammelte sich dieselbe wieder, und während draussen das Unwetter tobte, wurde diese gewaltsame Pause dazu benützt, die Ausstellung einer nochmaligen gründlichen Besichtigung zu unterziehen. — Als dann später der Regen nachgelassen und die Gewitterschwüle zur frischen erquickenden Luft geworden war, wurde der programmässig ins Auge gefasste Besuch des Zeitzer Vogelschiessens gemeinschaftlich ausgeführt. Hier erhöhte sich der allgemeine Frohsinn noch durch manche heitere Episode, unter Anderem durch den Besuch einer extra bestellten Vorstellung in einem berühmten „Kunsttempel“. So verstrichen die Stunden unseres Zusammenseins pfeilschnell, bis die Gäste mit den Abendzügen der Heimath zueilten. Man trennte sich mit dem Versprechen, in Gera nächstes Jahr sich ebenso zahlreich wie diesmal wieder zu treffen.

I. A.: Böckle-Zeitz.

P. S. Die verehrten Mitglieder des Thüringer Verbandes ersuchen wir im Anschluss an vorstehenden Bericht, für dessen Ausführlichkeit wir dem Herrn Collegen Böckle noch zu ganz besonderem Danke verpflichtet sind, an den Unterzeichneten seitens der dazu gehörigen Vereine korrekte Mitgliederverzeichnisse (unter Angabe der betreff. Vorsitzenden) und seitens der Einzelmitglieder und derjenigen Herren Collegen, welche beabsichtigen sich unserm Verband anzuschliessen, ihre genauen Adressen zu senden. Wir bitten ganz ausdrücklich, sich davon nicht abhalten zu lassen durch die Voraussetzung, dass uns ihre Mitgliedschaft zweifellos bekannt sei und erwarten sämtliche Adressen in Bälde.

Naumburg a./S. im September 1881.

Der Vorstand des Thüringer Uhrmacher-Verbandes.
Voigt, Schriftführer.

Weimar. Unser Verein hielt am 1. September, nachdem Herr College Grosch sein Amt als Vorsitzender niedergelegt hatte, nach einer fast $\frac{3}{4}$ jährigen Pause wieder eine Generalversammlung ab. Erschienen waren 5 Mitglieder, 2 fehlten. Nach Eintritt in die sehr reichhaltige Tagesordnung wurden zunächst der Unterzeichnete als Vorsitzender und College Tappert als Schriftführer gewählt, sowie der Jahresbeitrag für das Jahr 1881 auf 2 Mark festgesetzt. Hierauf erstattete der Unterzeichnete ausführlichen Bericht über die Jahres-Versammlung des Thüringer Uhrmacherverbandes und beschloss die Versammlung, eine Aufforderung sowohl an die hiesigen als auch an die auswärtigen Herren Collegen, welche noch keinem Verein angehören, ergehen zu lassen, dem hiesigen Vereine beizutreten. Die übrigen Punkte der Tagesordnung, welche innere Angelegenheiten betrafen, wurden zur allgemeinen Befriedigung erledigt, und der Wunsch daran geknüpft, dass in Zukunft öfters Versammlungen abgehalten werden möchten.

Carl Bernhardt,
Vorsitzender.